

EU-Naturpolitik konkret: FACE und Umweltkommissar treffen sich in Brüssel

Am 27. November diskutierte der Europäische Verband für die Jagd und Wildtiererhaltung FACE mit EU-Umweltkommissar Karmenu Vella und seinen Mitarbeitern in einem überaus konstruktiven Gespräch wichtige Themen wie Zugvögel, Gänse, die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und große Karnivoren.

Zu Beginn des Treffens bekräftigte FACE erneut seine Unterstützung zur Förderung einer besseren Umsetzung der Vogel- und Habitat-Richtlinien im Einklang mit dem Aktionsplan der EU für Natur, Menschen und Wirtschaft und bezog sich dabei auch auf die Bedeutung der [Schlussfolgerungen des Rates](#) (Juni 2017) und die jüngste [EntschlieÙung](#) des Europäischen Parlaments (November 2017) zu dem Aktionsplan.

In Verbindung mit der europäischen Turteltaube verwiesen beide Seiten auf die Bedeutung des mit Unterstützung des LIFE-Förderprogramms entwickelten und für 2018 zur Genehmigung vorgesehenen Internationalen Arten-Aktionsplan als Instrument für die Mitgliedstaaten zur Verbesserung der Umweltbedingungen für jagdbare Arten in Europa mit ungünstigem Erhaltungszustand sowie der Ermöglichung einer nachhaltigen Jagd. EU-Kommissar Vella betonte, dass, wenngleich man die Veränderungen in der Landnutzung als maßgeblichen Faktor für die Bestandsrückgänge der Turteltaube in Europa sehen kann, angesichts des Ausmaßes ihres Gesamtrückganges auch die Frage nach der Nachhaltigkeit der aktuellen Jagd zu stellen ist. Hierzu verwies FACE auf die Bedeutung des Arten-Aktionsplans zur Gewährleistung einer nachhaltigen Bejagung.

FACE unterstrich erneut die Notwendigkeit, auf Ebene der Vogelzugrouten Ansätze wie das sogenannte adaptive Entnahmemanagement zur Sicherstellung der optimalen Erhaltung wandernder Wasservögel zu verfolgen. Weiteres Thema waren die aktuellen Konflikte durch Gänse sowie die Frustration vieler europäischer Jäger angesichts der Ansätze verschiedener Länder, Gänse zu vergasen. Die Kommission unterstrich den Bedarf nach einem wissenschaftlichen begründeten und im Einklang mit den rechtlichen Vorgaben der Vogelrichtlinie stehenden Managements der Gänsepopulationen in Europa. In diesem Zusammenhang wurde die Aktualisierung der Schlüsseldokumente erwähnt, ein umfangreiches, für 2018 geplantes Arbeitsprogramm.

FACE und EU-Kommissar Vella waren sich beide über die Notwendigkeit einer stärkeren Kohärenz zwischen den Naturrichtlinien und der GAP einig. FACE stellte hierzu seine Position für die künftige GAP mit Schwerpunkt auf das *Greening* vor und forderte wirksame Agrarumweltmaßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und Unterstützung der Bestandserholung von Niederwildarten.

Zum Thema große Karnivoren verwies FACE auf die unlängst verabschiedete EntschlieÙung des Europäischen Parlaments für den Aktionsplan, in welcher die Notwendigkeit der Entwicklung eines Bewertungsverfahrens für eine ordentliche Anwendung von Artikel 19 der Habitat-Richtlinie sowie die Gewährleistung flexiblerer Erhaltungs- und Managementansätze für große Karnivoren festgestellt wurde.

EU-Kommissar Vella betonte, der aktuelle Schwerpunkt, wie auch in dem Aktionsplan der EU zur Natur festgelegt, läge darauf, auf den bestehenden Instrumenten wie der EU-Plattform für die Koexistenz zwischen Menschen und großen Karnivoren aufzubauen und sich weiter um die Reduzierung von Konflikten auf lokaler und regionaler Ebene zu bemühen.

Abschließend verständigten sich EU-Kommissar Vella und FACE auf die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zur Förderung der Umsetzung und des Verständnisses der Naturpolitik der EU sowie häufiger Treffen, um in der Sache voranzukommen. FACE lud EU-Kommissar Vella für 2018 als Gastredner auf einer der zahlreichen Jagdmessen im Mittelmeerraum ein.

ENDE

HINWEISE FÜR HERAUSGEBER

FACE ist der Zusammenschluss der Verbände für die Jagd und Wildtiererhaltung in Europa. Seit seiner Gründung in 1977 vertritt FACE als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa. FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 36 europäischen Ländern einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 7 assoziierten Mitgliedern zusammen und hat seinen Sitz in Brüssel. FACE folgt den Grundsätzen der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN und seit kurzem auch Wetlands International an. FACE engagiert sich mit seinen Partnern für eine Vielzahl jagdrelevanter Belange zur Förderung der Jagd in Europa, welche von internationalen Umweltabkommen bis hin zu Umsetzungsmaßnahmen auf lokaler Ebene reichen.

www.face.eu

FÜR WEITERE INFORMATIONEN, INTERVIEWS UND WORTBEITRÄGE WENDEN SIE SICH BITTE AN:

Alessio Borrello, Communication Officer – alessio.borrello@face.eu +32 (0) 2 732 6900

FACE

 Rue Belliard 205 b5, B-1000 Brussels



+ 32 (0)2 732 6900



info@face.eu



www.face.eu

